



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Vereinsnachrichten

---

## Verein für Geschichte an der Universität-GH Paderborn

Der Verein für Geschichte, kurz VfG, wurde 1983 an der Paderborner Hochschule gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte unseres Raumes zu erforschen und die Ergebnisse in Form von Publikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der neueren Geschichte Westfalens. Zu diesem Zweck gibt der Verein mehrere Buchreihen heraus. Sie werden unseren Mitgliedern als kostenlose Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt oder können zu einem kostengünstigen Preis erworben werden. Als Publikationsforum für kleinere Arbeiten wie etwa Aufsätze und Berichte dient das Mitteilungsblatt unseres Vereins. Außerdem möchten wir historisch Interessierte zusammenführen und zum gegenseitigen Austausch anregen. Daher laden wir neben der Jahreshauptversammlung regelmäßig zu ein- oder mehrtägigen Exkursionen ein.

Wir arbeiten durchweg ehrenamtlich. Der VfG finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wenn auch Sie Mitglied im VfG werden wollen, dann schreiben Sie uns bitte.

### Neue Anschrift? Neue Bankverbindung?

Sind Sie umgezogen? Hat sich in letzter Zeit Ihre Kontonummer geändert? Bitte informieren Sie uns rechtzeitig. Die Rückbelastung von Einzugsaufträgen lassen sich die Geldinstitute leider gut bezahlen - mit Geld, das uns für die satzungsgemäßen Arbeiten fehlt. Veröffentlichungen unseres Vereins und andere Mitteilungen erreichen Sie verspätet. Deshalb: Informieren Sie uns bitte sofort, damit Sie auch künftig bestens informiert sind.

### Die Adresse unserer Geschäftsstelle

Verein für Geschichte an der  
Universität-GH Paderborn e.V.  
Stettiner Straße 42  
33106 Paderborn  
Tel.: 05251/73 00 55  
Fax: 05251/76 09 08

Wenn Sie Interesse an einem bestimmten Thema der (Regional-) Geschichte haben: Gründen Sie doch einfach einen **Arbeitskreis** innerhalb unseres Vereins! Zur Suche nach ebenfalls an

dem Thema interessierten Vereinsmitglieder starten Sie einen Aufruf in unseren „Mitteilungen“. Bei Fragen zur Sacharbeit stehen wir Ihnen zur Seite. Gleiches gilt für eine eventuelle Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen. Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle.

### Einladung zur Mitarbeit an den „Mitteilungen“

Eine Zeitschrift herauszugeben macht viel Arbeit. Daher wollen wir sie auf möglichst viele Schulter verteilen. Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in unserer Redaktion? Dann melden sie sich bei den Redaktionsmitgliedern Roland Linde oder Peter Tilly (Adressen s. Impressum), um den Termin für die nächste Redaktions-sitzung zu erfahren.

Des weiteren verursacht eine solche Zeitschrift auch Kosten, die wir möglichst über **Werbung** abfangen möchten, um den Vereinsetat nicht zu belasten. Kennen Sie einen potentiellen Werbekunden? Möchten sie selbst in den „Mitteilungen“ werben? — Dann kontaktieren sie unsere Redaktion. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

### Einladung zum „Historischen Gesprächskreis“

Seit einiger Zeit existiert unter dem Dach des Vereins für Geschichte ein „Historischer Gesprächskreis“, der etwa vier Mal im Jahr stattfindet und als Forum zur Diskussion und zum Austausch in lockerer Atmosphäre gedacht ist. Nach einer längeren ‚Testphase‘ in studentischem Rahmen wagen wir nun den Schritt in die Vereinsöffentlichkeit und möchten alle interessierten Vereinsmitglieder herzlich zu der nächsten Veranstaltung am **Dienstag, den 17.11.1998 um 20.00 Uhr in der Gaststätte Libori-Eck** einladen. Das Thema lautet: Zum Homerischen Bodenrecht: Das Temenos. Referieren wird Frau König.

Die Auswahl der Themen hängt natürlich vom Angebot ab. Ein solcher Gesprächskreis kann daher nur dann funktionieren, wenn die Teilnehmer grundsätzlich bereit sind, gelegentlich selbst einen Beitrag zu leisten. Dabei hat jeder die Möglichkeit, sich und seine Interessen

einzubringen, Seminararbeiten oder eigene Forschungen vorzustellen.

Die übernächste Veranstaltung ist für Februar nächsten Jahres geplant. Aus Kostengründen können wir leider keine Einzelanmeldungen verschicken, es besteht jedoch die Möglichkeit, den genauen Termin und das Thema ab Mitte Januar in der Geschäftsstelle zu erfragen.

### Auf nach Weimar

Im Jahr 1999 veranstaltet der Verein für Geschichte an der Universität-GH Paderborn eine mehrtägige Exkursion nach Weimar. Als Termin ist der 13.-15. September 1999 geplant. Nähere Informationen erteilt die Geschäftsstelle.

## Veröffentlichungen unseres Vereins

### Paderborner Historische Forschungen (PHF)

Bd. 1: MARGIT NAARMANN, Die Paderborner Juden 1802-1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert Schemfeld 1988, 504 S., m. Abb.

Bd. 2: UDO STROOP, Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832-1926), Schemfeld 1992, 262 S., m. Abb.

Bd. 3: FRIEDHELM GOLÜCKE, Der Zusammenbruch Deutschlands - eine Transportfrage? Der Altenbekener Eisenbahnviadukt im Bombenkrieg 1944/45, Schemfeld 1993, 336 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 4: LUDGER GREVELHÖRSTER, Münster zu Anfang der Weimarer Republik. Gesellschaft, Wirtschaft und kommunalpolitisches Handeln in der westfälischen Provinzialhauptstadt 1918 bis 1924, Schemfeld 1993, 253 S., m. Abb.

Bd. 5: THEODOR FOCKELE, Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung. Entwicklung, Lehrer, Schullokale, Vierow 1995, 400 S., m. Abb., u. Dokumentenanhang.

Bd. 6: LUDGER GREVELHÖRSTER / WOLFGANG MARON (Hrsg.), Region und Gesellschaft im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts. Studien zur neueren Geschichte und westfälischen Landesgeschichte. Karl Hüser zum 65. Geburtstag, Vierow 1995, 183 S.

Bd. 7: MARGIT NAARMANN, Paderborner jüdische Familien, Vierow 1998, ca. 350 S., m. Abb. (im Druck).

*Frau Dr. Naarmann beleuchtet das Schicksal einzelner jüdischer Familien in Paderborn im Wandel der Zeit. Mit ihrer Arbeit „Die Paderborner Juden 1802-1945“ eröffneten wir im Jahre 1988 die Reihe.*

Bd. 8: KARL HÜSER, Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Das Amt Kirchborchen und seine Gemeinden im „Dritten Reich“ 1933 bis 1945, Vierow 1997, 155 S., m. Abb.

*Am Beispiel des ländlichen Westfalen zeigt Hüser, wie das NS-Regime in den Alltag eingriff. Er analysiert nationalsozialistische Feiern ebenso wie die „Wahlen“ in den 30er Jahren und stellt die Berufung von NS-Funktionären als Bürgermeister und Gemeinderäte dar. Er schildert Einzelschicksale - des katholischen Pfarrers Ebers etwa oder des hingerichteten polnischen Fremdarbeiters Piotr Piochocinski - und die zwischen Anpassung und Resistenz schwankende Reaktion der Bevölkerung. (Verlagsbesprechung)*

Bd. 9: DETLEF GROTHMANN, „Verein der Vereine?“ Der Volksverein für das katholische Deutschland im Spektrum des politischen und sozialen Katholizismus der Weimarer Republik, Köln 1997, 618 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang. (Neuerscheinung)

*Nach seiner Auflösung durch das NS-Regime im Jahre 1933 ist der 1890 gegründete Volksverein für das katholische Deutschland als mitgliederstärkste und einflussreichste katholische Organisation aus dem Gedächtnis der deutschen Katholiken weitgehend verschwunden. Dies mag nicht zum wenigsten mit seinem allmählichen Niedergang in der Zeit der Weimarer Republik zusammenhängen. Detlef Grothmann beschreibt und analysiert die Gründe für diese Identitäts- und Existenzkrise des Mönchengladbacher Massenver-*

eins, die sich in inneren Querelen, einem verminderten Stellenwert im Verbandsgefüge, den Auseinandersetzungen um das neue Bildungskonzept der „sozialethischen Erweckungsarbeit“ und im finanziellen Zusammenbruch des Volksvereinsverlages offenbarte. Grothmanns Studie zeigt in diesem Zusammenhang personelle und strukturelle Veränderungen in der Volksvereinsorganisation in ihren Abläufen, Ursachen und Folgen auf. Ferner untersucht sie, welche vereinsexternen Faktoren den Gang der Geschichte des Volksvereins in der Weimarer Republik beeinflussten bzw. wie sich die Verselbständigung der katholischen Vereine und die organisatorischen, weltanschaulichen und politischen Geschehnisse im Gesamtkatholizismus auf den Volksverein auswirkten.

Die aufschlußreiche und gut lesbare Untersuchung, die durch eine Fülle von Abbildungen, Fotos und einen Dokumentenanhang ergänzt wird, hat nicht nur den Volksverein der Vergessenheit entrissen, sie schließt auch eine Lücke in der deutschen Katholizismusforschung.

### Paderborner Beiträge zur Geschichte (PBG)

Heft 1: DIETER RIESENBERGER, Der Friedensbund deutscher Katholiken. Versuch einer Spurensicherung, Paderborn 1983, 31 S., m. Abb.

Heft 2: REINHARD SPRENGER, Landwirtschaft und Bauern im Senneraum des 16. Jahrhunderts, Paderborn 1986, 99 S.

Heft 3: DIETMAR WÄCHTER, Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus, Paderborn 1989, 148 S., m. Abb.

Heft 4: JOSEF KIVELITZ, Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben in Paderborn, bearb. von FRIEDHELM GOLÜCKE, Paderborn 1990, 143 S. m. Abb.

Heft 5: DIDIER VERSHELDE / JOSEF PETERS, Zwischen zwei Magistralen. Zur Geschichte der Eisenbahnstrecke Paderborn–Brackwede (-Bielefeld) 1845-1994, Vierow 1995, 151 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Heft 6: KIRSTEN HUPPERT, Paderborn in der Inflationszeit. Die soziale und wirtschaftliche

Entwicklung zwischen 1919 und 1924, Vierow 1998, ca. 115 S., m. Abb.

Die Einführung des Euro und der damit verbundene Abschied von der liebgewonnenen und weltweit geachteten D-Mark bestimmen derzeit die Diskussion in der Öffentlichkeit. Optimistische Einschätzungen stehen dabei vielfältigen Ängsten gegenüber.

Auch vor 75 Jahren wurde, auf dem Höhepunkt einer dramatischen Entwicklung, in Deutschland eine neue Währung eingeführt. Im November 1923 löste die "Rentenmark" die völlig zerrüttete Reichsmark ab. Mancher Zeitgenosse traute aber auch dieser neuen Währung nicht zu, die drängenden Probleme lösen zu können. Ursachen für die immer schneller voranschreitende Geldentwertung waren die weitgehend kreditfinanzierte Kriegsführung sowie die hohen Reparationslasten, die die Sieger im Versailler Frieden diktiert hatten. Hunger, die Integration der Kriegsheimkehrer und andere Probleme machten der Reichsregierung wie auch den Kommunalpolitikern schwer zu schaffen.

Am Beispiel Paderborn untersucht Frau Kirsten Huppert die Reaktionen der Bevölkerung, aber auch der Kommunalpolitiker, auf diese in vielfacher Hinsicht schwierigen Lebensumstände. Wie meisterten die Paderborner die Lage, kam es zu Unruhen, leistete die Geistlichkeit in dieser vom Katholizismus geprägten Stadt einen nennenswerten Beitrag zur Bewältigung der Probleme? Wie reagierte man in anderen Städten des Reiches auf die Herausforderungen der Zeit? Frau Huppert führt dem Leser, immer auch mit Blick auf die Entwicklung auf Reichsebene, ein Stück Regionalgeschichte lebendig vor Augen, wie man es spannender nicht denken kann.

Heft 7: MARC LOCKER, REGINA PRILL, EVA-MARIA KÜHNEL, MELANIE KNAUP CARSTEN SCHULTE u.a. [Bearb.], Als die Bomben fielen... Beiträge zum Luftkrieg in Paderborn 1939-1945, Vierow 1998, 175 S., m. Abb.

Paderborn war eine der im Luftkrieg am stärksten zerstörten Städte Westdeutschlands. In dem Buch wird versucht, die nunmehr 50 Jahre zurückliegenden ereignisse durch Äußerungen von Zeitzeugen und zusammenfassenden Arbeiten über verschiedene Bereiche des damaligen Geschehens vor dem Vergessen zu bewahren. Die Arbeit wurde von Schülerinnen und Schülern zweier Leistungskurse des Reismann-Gymnasiums unter Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des Pelizaeus-Gymnasiums angefertigt.

### Paderborner Bibliographie

UTE KAMPMANN-MERTIN, Paderborner Bibliographie 1578-1945, Paderborn 1992, 229 S.

RENATE GUTTWEIN UND ROLF-DIETRICH MÜLLER Paderborner Bibliographie 1980/81, Paderborn 1988, 63 S.

RENATE WESTERWALBESLOH UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1982/83, Paderborn 1985, 80 S.

RENATE GUTTWEIN UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1984/85 (mit Nachträgen aus 1982/1983), Paderborn 1987, 79 S.

RENATE GUTTWEIN, ALEXANDRA MEIER UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1986/87 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1989, 96 S.

RENATE GUTTWEIN, ALEXANDRA MEIER UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1988/89 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1989, 120 S.

Das Erscheinen des nächsten Bandes dieser Reihe – Paderborner Bibliographie 1990-1994

– ist für 1998 geplant. Die Bibliographie 1946-1979 ist in Vorbereitung.

### Sonstige Veröffentlichungen/ Mitherausgeberschaften

IRMHILD KATHARINA JAKOBI-REIKE, Die Wewelsburg 1919 bis 1933. Kultureller Mittelpunkt des Kreises Büren und überregionales Zentrum der Jugend- und Heimatpflege (Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg 3), Paderborn 1991, 163 S., m. Abb.

FRIEDERIKE STEINMANN / KARL-JOSEF SCHWIETERS / MICHAEL ASSMANN, Paderborner Künstlerlexikon. Lexikon Paderborner Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts in der Bildenden Kunst, Schernfeld 1994, 309 S., m. Abb.

Die hier vorgestellten, wie auch alle anderen Bücher unseres Vereins erhalten Sie im Buchhandel.

Sie können jedoch auch direkt beim Verlag bestellen: SH-Verlag GmbH, Mathias-Brüggen-Str. 13, 50827 Köln, Tel.: 0221/9561740 - Fax: 0221/9561741. Mitglieder erhalten unsere Veröffentlichungen zu einem ermäßigten Preis. Bitte geben Sie dabei bei Bestellungen beim Verlag Ihre Mitgliedsnummer an!